

Bitte deutlich lesbar ausfüllen und zurückschicken an:

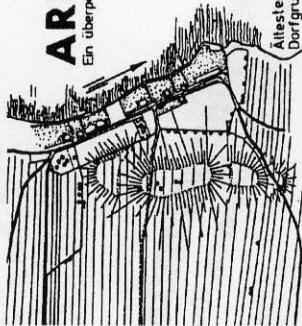
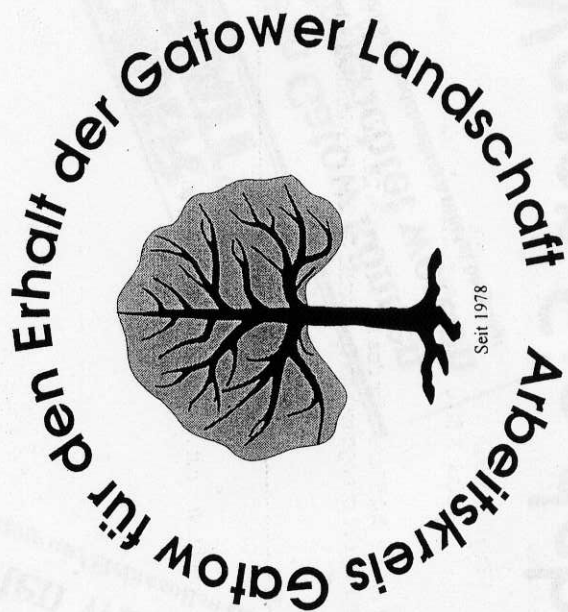
Helmut Zwirtz, Ritterfelddamm 136 B, 14089 Berlin.
Telefon: 365 24 86, Telefax: 3 68 044 74, e-mail: Helmut.Zwirtz@t-online.de

Ja, ich werde an der Jubiläumsfeier des AK Gatow am 20.9.2003 um 18 Uhr im
Gemeindezentrum der evangelischen Dorfkirche Gatow, Pflievierstraße, teilnehmen.

Name: Vorname:

Ich komme allein // mit weiteren Person/en.

Unterschrift, Datum:



ARBEITSKREIS GATOW
Ein überparteilicher Zusammenschluß von Bürgern, die für den Erhalt
der Gatower Landschaft eintreten.

Ältester derzeit bekannter
Dorfgrundriß Gatows, 1780

25 Jahre AK Gatow
Feiern Sie mit!

Seit 1978 haben wir uns für viele Projekte und Planungen rund um
Gatow eingesetzt. Der Erhalt der gewachsenen Kulturlandschaft und
ihrer dörflichen Strukturen war und ist unser Anliegen.
Sie haben zeitweilig unsere Arbeit unterstützt, deshalb wollen wir
gemeinsam unsere

Jubiläumsfeier
am 20. 9. 2003 um 18 Uhr

im Gemeindezentrum der evangelischen Dorfkirche Gatow,
Pflievierstraße, mit Vorträgen der Herren Coenen und Kalessen,
Gesprächen und einem deftigen Imbiss begehen.
Wir würden uns freuen, Sie bei unserem Fest begrüßen zu dürfen.

Bitte, teilen Sie uns bis zum 25.8.2003 verbindlich mit, ob Sie allein oder in
Begleitung an unserem Fest teilnehmen werden.
Kontaktadresse: Helmut Zwirtz, Ritterfelddamm 136 B, 14089 Berlin.
Telefon: 365 24 86, Telefax: 3 68 044 74, e-mail: Helmut.Zwirtz@t-online.de

Erinnern Sie sich?

Nr. 77380 25/16.4.01
DER TAGESSPIEGEL / SEITE 15

Keine Bebauung im historischen Teil von Gatow

Nach Protesten legt das Bezirksamt seine Pläne auf Eis

Proteste belohnt / Das alte Waschhaus in der Gatower Buchwaldzelle bleibt zunächst stehen

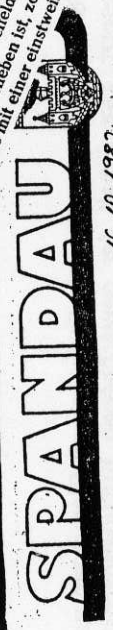
Abriss in letzter Stunde verhindert

Ber. Zeit. 28.6.94

Naturschützer gehen jetzt vor Gericht

Spandauer Volksblatt 23.1.1985

Einstweilige Anordnung gegen Deponie beantragt
Nachdem der Widerspruch des Volksbundes Naturschutz als klagende, berechtigter Verein nach dem Berliner Naturschutzgesetz gegen den Betrieb einer zentralen Schlammdeponie auf den Rieselfeldern durch die Berliner Entwässerungswerke ohne Wirkung geblieben ist, zog der Verein nun vor das Verwaltungsgericht. Er möchte mit einer einstweiligen Anordnung er-



16.10.1982

Rieselfelder werden nicht mehr bebaut

Abgeordnete verabschiedeten Änderungsplan
Der Arbeitskreis Gatow hat es gestern begrüßt, daß der Ortsteil von großflächiger Bebauung verschont und die Gatower Feldflur weiter erhalten bleibt. In der Nacht hatte der neue Änderungsplan zum Flächennutzungsplan nach zweifacher Lesung in den Ausschüssen ohne Änderungsantrag das Abgeordnetenhaus passiert.

Berliner Morgenpost 23.1.1985
Keine Schlamm-Deponie auf den Rieselfeldern

Naturschutz- und Grünflächenamt kennt keine Gnade
Vernichtung eines Biotops droht

27.2.2003

Rieselfelder: Naturfreunde pflanzen 200 Wildkirschbäume

5.7.1979

salomon über die Zukunft der Rieselfelder
Arbeitskreis Gatow feierte "ein Jahr aktive Bürgerinitiative-Tätigkeit"
Mit 200 Wildkirschbäumen will Sprecher des Arbeitskreises Alfred Meinschütz Landschafts- und Naturschutz-

FREITAG, 9. AUGUST 1996 / Nr. 15 709
Tapfer

Teurer Umzug und Rodung für Dreijahres-Intermezzo?

Bürgerinitiative: Antennenbau in Gatow ist unnötig

SPANDAUER VOLKSBLATT

Nr. 13 173
18m 20.10.89
S. 18

Die Reitwege in Gatow können jetzt endlich eingerichtet werden

Langer Streit zwischen Bezirksamt und Pferdebesitzern scheint beigelegt
Ber. Morgenpost 13.5.93
Arbeitskreis befürchtet Verfall der Villa Lemm
Spandau - Streitpunkt Villa Lemm: Das Schmuckstück am Rothensünderweg bewegt nicht nur die Senatskanzlei, sondern auch den Arbeitskreis Gatow. Die Entscheidung, das Gästehaus für 20,76 Millionen Mark zu verkaufen (wir berichteten), stößt bei den Spandauern auf Skepsis.

Verstädterung bedroht das alte Gatow

Gutachterin kritisiert Baupläne / SC Gatow soll neues Grundstück erhalten

25.2.1983

SPANDAU

Ber. Zeit. 24/25.12.1999

Schießplatz der Briten wird abgebaut

zirkant transportiert Betonquader aus Gatow ab / Steine sollen einen Spielplatz begrenzen

Waren Sie dabei?